



... verpflichtet sich der unternehmerischen Verantwortung für Nachhaltigkeit bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen

## Leitlinien

1. **STRATEGIE.** Nachhaltiges Wirtschaften heißt strategisch handeln, in Führung gehen und heißt Integration in die Unternehmensprozesse.
2. Nachhaltigkeit wird vor allem als **CHANCE** verstanden; zur Lösung von Auswirkungen unternehmerischen Handelns in der Zukunft und zum Nutzen aller.
3. Der ‚nachhaltige Unternehmer‘ erfüllt seine Verantwortung in der Region zur Steigerung des **GEMEINWOHLS**.
4. **ÖKONOMIE** in Ausgewogenheit mit Ökologie und sozialen Aspekten sind gleichberechtigte Anliegen für eine langfristige Stabilität des Unternehmens.
5. Verantwortlicher Umgang mit **RESSOURCEN UND ENERGIE** heißt 1. vermeiden, 2. vermindern und 3. regenerierbar ersetzen.
6. Der ‚nachhaltige Arbeitgeber‘ erfüllt eine anspruchsvolle **SOZIALKOMPETENZ** gegenüber seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, steigert deren Qualifikation und sichert die Beschäftigung.
7. Aus **RESPEKT** vor den Menschen setzt sich der ‚nachhaltige Unternehmer‘ für die Einhaltung der Menschenrechte ein und richtet sich gegen jede Form von Diskriminierung und Korruption.
8. **OFFENHEIT** ist eine Einstellung. Transparenz der Maßnahmen für Nachhaltigkeit ist die Konsequenz.
9. Die freiwillige **SELBSTVERPFLICHTUNG** zur Nachhaltigkeit ist eine Pflicht an sich selbst, die zum Anspruch der Gesellschaft wird.
10. Der ‚nachhaltige Unternehmer‘ setzt **ANREIZE** zum Umdenken und Handeln, um Mitarbeiter und Partner in einen ständigen Verbesserungsprozess der Nachhaltigkeit einzubeziehen.